	PepsiCo, Inc.	Datum des Inkrafttretens: 15. Mai 2014 Letzte Überarbeitung: 1. Oktober 2024
	Titel: Globale Richtlinie zum Verbot von Vergeltungsmaßnahmen	Seite 1 von 2
Abteilung/Verfasser: Rechtsabteilung/Abteilung Compliance & Ethics		

PepsiCo verpflichtet sich zum Schutz von Personen, die in gutem Glauben handeln, um die Kultur der Ethik und Integrität von PepsiCo vor jeglicher Form von Vergeltung zu bewahren.

GELTUNGSBEREICH

Diese globale Richtlinie zum Verbot von Vergeltungsmaßnahmen gilt für alle Mitarbeiter von PepsiCo. Dazu zählen alle Angestellten, einschließlich der Angestellten der konsolidierten Tochtergesellschaften von PepsiCo, sowie Vertragspartner bei der Erbringung von Dienstleistungen für PepsiCo.

VERGELTUNGSMASSNAHMEN SIND VERBOTEN


PepsiCo verbietet es Mitarbeitern strengstens, direkt oder indirekt Vergeltungsmaßnahmen gegen Einzelpersonen oder Organisationen zu ergreifen, die die Kultur der Ethik und Integrität von PepsiCo unterstützen. Einzelpersonen oder Organisationen unterstützen die Kultur der Ethik und Integrität von PepsiCo, wenn Sie in gutem Glauben:

- einen tatsächlichen oder mutmaßlichen Verstoß gegen den globalen Verhaltenskodex („Kodex“) oder die Richtlinien von PepsiCo oder das Gesetz entweder über einen der in unserem Verhaltenskodex beschriebenen Meldemechanismen oder an Regierungsbehörden melden, eine solche Absicht ausdrücken und/oder eine andere Person oder Organisation bei der Meldung unterstützen;
- bei einer internen oder behördlichen Untersuchung mitwirken oder an einem internen oder behördlichen Verfahren bezüglich eines tatsächlichen oder mutmaßlichen Verstoßes teilnehmen; oder
- eine Frage oder ein Anliegen vorbringen oder Rat wegen einer bestimmten geschäftlichen Vorgehensweise, Entscheidung oder Handlung suchen.

DEFINITION VON VERGELTUNGSMASSNAHMEN

Für die Zwecke dieser Richtlinie bedeutet Vergeltung jedes Verhalten, das darauf ausgerichtet ist, eine Einzelperson oder eine Organisation davon abzuhalten oder dafür zu bestrafen, die Ethik- und Integritätskultur von PepsiCo zu unterstützen. Dies umfasst:

- jede vorsätzliche Handlung, die einer Person Beschäftigungsmöglichkeiten entzieht oder anderweitig ihren aktuellen oder zukünftigen Status als PepsiCo-Mitarbeiter oder ihre Beschäftigungsbedingungen bei PepsiCo negativ beeinflusst.
- jede vorsätzliche Handlung, die einem Auftragnehmer oder Lieferanten die Möglichkeit nimmt, Dienstleistungen oder Waren an PepsiCo zu liefern oder die sich anderweitig negativ auf die Bedingungen der Bereitstellung dieser Dienstleistungen oder Waren auswirkt.
- jegliche rechtlichen Schritte oder vorsätzliche geschäftliche oder wirtschaftliche Vergeltungsmaßnahmen, Rufschädigungen, Drohungen, Einschüchterungen oder Gewalt gegen Einzelpersonen oder Organisationen, die in gutem Glauben Bedenken gegenüber PepsiCo oder einer Regierungsbehörde geäußert oder an einer Untersuchung teilgenommen haben.

	PepsiCo, Inc.	Datum des Inkrafttretens: 15. Mai 2014 Letzte Überarbeitung: 1. Oktober 2024
	Titel: GLOBALE RICHTLINIE ZUM VERBOT VON VERGELTUNGSMASSNAHMEN	Seite 2 von 2
Abteilung/Verfasser: Rechtsabteilung/Abteilung Compliance & Ethics		

Diese Richtlinie schränkt die normalen, rechtmäßigen Geschäftspraktiken des Unternehmens, wie z. B. Handlungen, die auf der Arbeitsleistung eines PepsiCo-Mitarbeiters basieren, nicht ein.

MELDUNG VON VERSTÖSSEN

Sie sind verpflichtet, vermutete Verstöße gegen diese Richtlinie Ihrem Vertreter der Personalabteilung oder einem Mitglied der Rechtsabteilung oder der Abteilung Compliance & Ethics zu melden. Alternativ können Sie mutmaßliche Verstöße über die Speak-Up-Hotline (<http://www.pepsicospeakup.ethicspoint.com>) melden.

KEINE EINSCHRÄNKUNGEN BEI INTERNEN MELDUNGEN ODER GEGENÜBER DER REGIERUNG

Nichts in dieser Richtlinie oder anderen Quellen verbietet es Mitarbeitern, während oder nach ihrer Anstellung Bedenken über potenzielle Verstöße gegen den Verhaltenskodex oder Rechtsverstöße innerhalb des Unternehmens oder gegenüber Regierungsbehörden zu äußern.

Darüber hinaus schränkt nichts in dieser Richtlinie oder einer anderen PepsiCo-Richtlinie oder Vereinbarung die Fähigkeit von Mitarbeitern ein, während oder nach ihrer Beschäftigung mit Regierungsbehörden über mögliche Verstöße gegen den Verhaltenskodex oder geltendes Recht zu kommunizieren, Regierungsbehörden Informationen zur Verfügung zu stellen, eine Beschwerde bei Regierungsbehörden einzureichen oder bei einer Untersuchung oder einem Verfahren von Regierungsbehörden mitzuwirken.

FOLGEN VON RICHTLINIENVERSTÖSSEN

Jeder PepsiCo-Mitarbeiter, der gegen diese Richtlinie verstößt, kann disziplinarisch, bis hin zur Kündigung des Arbeitsverhältnisses, belangt werden. In einigen Fällen können untersagte Vergeltungsmaßnahmen auch gegen das Gesetz verstoßen und für einen Mitarbeiter straf- oder zivilrechtliche Sanktionen nach sich ziehen.

Auftragnehmer, die sich eines verbotenen Verhaltensweisen schuldig machen, können von der Erbringung von Dienstleistungen für das Unternehmen ausgeschlossen werden.

FRAGEN

Weitere Informationen dazu, wie Sie sich zu Wort melden können, finden Sie unter [Häufig gestellte Fragen zu diesem Thema](#). Sie können alle Fragen zu dieser Richtlinie an den Compliance & Ethics Officer Ihres Sektors, Ihrer Region oder Ihrer Geschäftseinheit richten. Alternativ können Sie eine E-Mail an die Abteilung Compliance & Ethics unter PepsiCoComplianceandEthics@pepsico.com senden.